

Berliner Tageblatt

Wird täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Ausgabe erscheint...



Abonnements-Preis

Das Berliner Tageblatt wird „Sonntags-Beilage“, sowie den illustrierten Beilagen „U. L. Z.“, „Berliner Montag-Beilage“, „Sonntags-Beilage“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 256. Berlin, Mittwoch, den 23. Mai 1888. XVII. Jahrgang.

Das Vertheidigungssystem Englands.

(Von unserem Korrespondenten.)

London, 20. Mai.

Seit die englische Flotte in den fortwährenden Kämpfen zwischen England und Frankreich zu Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts...

blodirt hielt und dadurch nicht bios die von Napoleon geplante Invasion Englands, sondern auch eine zu empfindliche Schwächung der englischen Handelsmarine verhinderte.

Ein anderes System der Flottenvermehrung wandte etwa zehn Jahre früher (im 1793) Lord Howe an.

Oegen dieses System ist hauptsächlich der Einwand zu machen, daß es für ein Land mit einer so großartigen Handelsmarine wie die englische das Risiko der letzteren in unvorhergesehener Weise vergrößert.

Kauptfächlich aus diesem Grunde lehnte denn auch Lord St. Vincent bei dem von Lord Howe im Jahr 1805...

jüngst veröffentlichten Aufsatz über die Aufgaben der englischen Flotte, nach dem hier bekannt gewordenen Ausgange zu schiefen, als selbstverständlich angenommen zu haben scheint.

Ein „lateinisches Verbrüderungsfest“.

(Von unserem Korrespondenten.)

Rom, 19. Mai.

Die bitteren Erfahrungen der jüngsten Zeit waren nicht mächtig genug, um den auch in Italien nicht allzu dünn gestreuten Idealisten den schönen Traum ihrer „lateinischen Allianz“ zu rauben...

Man" beschäftigt nicht so sehr die Ausgleichung der französisch-italienischen Gegensätze, die Ababohung eines leidlichen oder gar freundschaftlichen Verhältnisses beider Völker...

Kommen wir vor allem die bisher eingezeichneten Korpskörper des Kongresses: es sind das die Franzosen Felix Wat, Douville de Mailles, Pelletan, Delattre, Louis Hughes, Tony Rivillon, Gamelin und der famose Gemeinderath Filmon Gros (Verr Rouvier, der nicht erscheinen kann, lambe seine Zustimmungsadresse)...

Spitzen.

Berliner Roman in zwei Hälften

(26. Fortsetzung.)

Paul Lindau.

Er verfiel in tiefe Nachdenklichkeit. Rose arbeitete weiter. Sie war früher Mäntelnäherin gewesen und eine geschickte Handarbeiterin.

Rose fragte nicht viel. Sie vertraute ihrem Bilde blindlings. Erdenflick, wie sie war, räumte sie zunächst ihr Nähzeug weg.

„Die Spitzen sind federleicht“, lachte sie, während sie weit ausschreitend verfuhrswelse erst den rechten und dann den linken Fuß sehr hoch hob.

„So ein schönes Ding - Du weißt?“

„Ja erwarde Dich hier. Beile Dich! Und sperr die Augen auf - hier und in der Mehretroche!“

Sie deutete sich aber Blicke, der seine Lage auf dem kurzen Sopha nicht verändert hatte, sagte ihm zärtlich, legte schnell noch Stock auf die Gluth und verschwand dann mit freudlichem Wächeln.

Im Thorweg des Hauses schräg gegenüber stand ein Arbeiter mit gypfbeladener Mütze und Blause. Er sah ihr nach und schenkte in derselben Richtung wie Rose die Straße entlang.

„Das muß die Rose sein“, sagte der Arbeiter. „Ich glaube,

man sollte ihr folgen... Die da! Jetzt biegt sie gerade in die Mehretroche ein!“

„Die Rose geht uns nichts an. Wir sollen auf Humpelstücken warten. Wenn der nur käme! Einer wird nicht mit ihm fertig. Den spürt er auf der Stelle. Und wer soll den Kommissar benachrichtigen? Wir müssen ruhig auf dem Posten bleiben.“

Die Weiden trennten sich und waren unmittelbar darauf wieder verschwunden - wie wegweht.

Es war gegen fünf Uhr, als Rose heimkehrte. Die Dunkelheit war längst heringebrochen. Die Gaslampen brannten schon seit einer Stunde.

„Natürlich hat er uns wieder begannert, der infame Gallente!“

„Mir haben's kommen sehen. Aber mit so ins Gesicht zu schlagen, da hört Alles auf! Was heißt da alles Jählen! Es fehlen elf Steine - und gewiß nicht die schicklichsten, und feinsten Perlen! Ich hatte es ganz genau aufgeschrieben, in jeder Gegenwart: 52 Steine, 48 Perlen. Und als ich jetzt zählte: 41 Steine und 31 Perlen. Und als ich ihm sagte: „Gott, das stimmt doch nicht! wird er furchtbar wütend, reißt mir den Zettel aus der Hand, zerreißt ihn und schimpft mich aus für ein gemeines Frauenszimmer! Und er zählt mir die achthundert Mark auf den Tisch und sagt, nun solle ich